

# Besondere Bedürfnisse

## Weg mit dem Belastungspaket!

Die radikalen Kürzungen der Landesregierung treffen Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige besonders hart. Ihnen drohen finanzielle Belastungen, Diskriminierung, Ausgrenzung und Isolation.

Immer mehr unter Druck geraten auch die Einrichtungen der Behindertenbetreuung. Dadurch steigt die Arbeitsbelastung der Beschäftigten und die Qualität der Betreuungsleistung ist kaum aufrecht zu erhalten.

## Für ein selbstbestimmtes Leben

Menschen mit Behinderungen wollen dazugehören. Politik und Gesellschaft haben die Verpflichtung, ihnen ein selbstbestimmtes Leben und gleichberechtigten Zugang zu allen lebensrelevanten Bereichen zu ermöglichen.

Ziel der Politik muss es sein, dass jeder Mensch von der Gesellschaft in seiner Individualität akzeptiert wird und die Möglichkeit hat, in vollem Umfang an ihr teilzuhaben bzw. teilzunehmen.

## Die Vorschläge der KPÖ:

- Barrierefreie Gestaltung (öffentlicher) Gebäude, Straßen, Transportmittel und anderer Einrichtungen wie Schulen, Sportstätten, kulturelle Veranstaltungsorte, medizinischer Einrichtungen

und Arbeitsstätten

- Kompetenzorientierte Förderung von Menschen mit Behinderungen
- Spezielle Förderung von inklusiven Projekten und Events
- Rücknahme der Kürzungen bei Persönlicher Assistenz, Frühförderung und Leistungen zur Familienentlastung. Stattdessen Ausbau des Angebotes
- Erhöhung der Tagsätze im Bereich der Schulassistenz
- Besuche und Vorträge von Menschen mit Behinderung flächendeckend an Grazer Schulen zum Abbau von Hemmschwellen und für ein besseres Verständnis untereinander
- Ausbau öffentlicher stationärer Pflegeeinrichtungen
- Bedarfsorientierte Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten (mobil oder stationär) und die Möglichkeit für alle, das für sie passende Angebot zu wählen
- Verwendung von ergänzenden Kommunikationsformen durch Behörden – etwa Gebärdensprache oder Brailleschrift sowie „Leichter-Lesen“-Info-Blätter und Broschüren
- Erhöhung der Pflegegeldsätze für Menschen mit Pflegebedarf zur Deckung der tatsächlichen Kosten
- Erhöhung der Betreuungsschlüssel in Pflegeheimen für eine menschenwürdige Pflege
- Bessere Bezahlung und Förderung der gesellschaftlichen Wertschätzung für das Pflegepersonal
- Bessere Kontrollen der Betreuungsqualität in Pflege- und Betreuungseinrichtungen
- Erhöhung der Ausgleichstaxe für die Betriebe,

die nicht einen Menschen mit Behinderungen je 25 Beschäftigte anstellen

- Mehr Menschen mit Behinderungen im öffentlichen Sektor beschäftigen
- Sicherstellung und Ausweitung des Behindertentaxis durch das Sozialamt
- Anhebung der Kostenzuschüsse zu Heilbehandlungen und Hilfsmitteln
- Kein Ersatz von Pflegegeldern durch Sachleistungen – Pflegebedürftige sollen selbst entscheiden dürfen, wo sie Hilfeleistungen in Anspruch nehmen

## Absicherung und Hilfe für pflegende Angehörige

In vielen Fällen übernehmen Angehörige die Pflege und Betreuung von Menschen mit Behinderungen im eigenen Haushalt. Meist sind sie deshalb auch gezwungen, ihren Beruf aufzugeben. So entstehen massive finanzielle Verluste für die betroffene Familie.

## Die Vorschläge der KPÖ:

- Gesicherte Einkommen und Pensionsleistungen für pflegende Angehörige
- Entlastung von Angehörigen durch qualifiziertes Pflegepersonal im Fall von Erkrankung und Urlaub
- Kostenlose mobile psychologische Betreuung
- Kostenlose einschlägige Ausbildungsangebote für pflegende Angehörige